

Von obgenanntem Hafer aber sei Korn "erkhaufft Und uffgeschütet worden".

"Der Gesellschaft Namen":

Ammann Beat II. Zurlauben
 Statthalter [Adam] Bachmann
 Vogt Paul Stadlin
 Hptm. [Jakob] Heinrich
 Seckelmeister [Georg] Sidler
 Baumeister [Hans Erni] Stocklin
 Hptm. [Hans] Speck
 [Rats-] Seckelmeister [Bartholomäus]
 Müller
 Seckelmeister [Hans Jakob] Letter
 Fähnrich [Johann] Bengg
 Doktor [Paul] Wickart
 Stadtschreiber [Beat Konrad] Wickart
 Grossweibel [Christoph] Brandenburg
 Hptm. Heinrich I. Zurlauben
 Hptm. Beat Jakob Knopfli [sen.]
 Hptm. Kaspar Brandenburg
 Hptm. Karl Brandenburg
 Hptm. Melchior Müller
 Seckelmeister [Johann Jakob] Muos
 Pfleger [zu St. Oswald] Hans Hein-
 rich Müller
 Seckelmeister Kaspar Letter

Pfleger [zu St. Wolfgang] Bartholo-
 mäus Kolin
 Vogt Jakob Muos
 Kirchmeier [zu St. Michael] Michael
 Wickart
 Martin Stocklin von Oberwil
 Oswald Keiser "Bobeler"
 Wolfgang Keiser "Degermann"
 Lt. Adam Speck
 Kaspar Keiser, Müller im Dorf
 Pfleger [zu St. Oswald] Beat Jakob
 Rogenmoser
 Lt. Jakob Wickart
 Vogt Paul Knopfli
 Pfleger [zu St. Wolfgang] Franz Sidler
 "Bannwalter" Jakob Speck
 Vogt Michael Speck
 Thomas Speck
 Michael Speck, der Lange
 Rudolf Keiser
 Umgelder Martin Uttinger
 Sattler Wolfgang Schönbrunner
 Frau Anna Villinger
 Frau Helena Schön

1) Platz ausgespart

Original, von Beat II. Zurlauben
 AH 30, 112-115 - Blatt 112^v, 114^v und 115^r leer

1645 Januar

A

JAHRRÉCHNUNG [DER STADT ZUG] FUER DAS JAHR 1644, AUFGENOMMEN IM
 JANUAR 1645 [VON AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN]

[1. Rechnungstag]:

[Rechnung] von Baumeister [Wolfgang] Wickart:

- Ordentliche Ausgaben	778 Gl. 13 ss
- "Wegen syner und Rosses Löhnen"	286 Gl. 28 ss
- Lohn für den Knecht	30 Gl.
- Kosten für die Sihlbrücke	111 Gl. 27 ss
<i>"Hingägen hat man ein Rechnung von Zurich auch Zuo erwarten"</i>	
- Seine alte Schuld betrage	187 Gl.
- Der Zins davon	13 Gl. 20 ss
- Einnahmen	210 Gl. 11 ss
- Vom Seckelmeister [Kaspar Letter] erhalten	900 Gl.
- "Restiert Jme usin"	267 Gl. 4 ss

Bei der Anstellung des neuen Baumeisters sei zu überlegen, ob bei dessen Entlohnung nicht eine Aenderung vorgenommen werden sollte.

[Rechnung] der neuen Kapelle [Schutzengelkapelle]:

- Diese habe bis dato an Baukosten verursacht	374 Gl. 4 ss
- "daran wäre gwart Undt dan am Hedinger Restiert dem Buomeister usin"	15 Gl. 150 Gl. 209 Gl.

Wenn der Seckelmeister wegen des Kalks Rechnung ablege, [solle man] "den anzug thun, wye Baumeister mit mier gredt: Ob namlichen erzwungen syn müesse 2 bränd Jerlich abzunemen den Ziegleren Spekhen: Oder nit".

Für [das Seelenheil? von] Oswald Hediger seien 100 Gl. an das [Sonder?] Siechenhaus vergabt worden. Diese könnten zwar für die Kapelle verwendet, müssten aber im Urbar des Siechenhauses aufgezeichnet werden.

[Rechnung] des Kirchmeiers [von St. Michael, Oswald] Kolin:

- Einnahmen	3038 Gl. 33 ss
- Ausgaben	1895 Gl. 28 ss
- Lohn für den Kirchmeier	37 Gl. 20 ss
- An dessen Mühe und Arbeit "von der Nüwen Mur wegen und entlehnten geldts" seien ihm gewährt worden	14 Gl.
- Baumeister [Hans Erni] Stocklin "von syner gängen wegen"	6 Gl.
- Gesamthaft bleibe dieser somit schuldig	2662 Gl.

[Rechnung] von Spitalvogt Hans Peter Vogt:

- Ausgaben	1811 Gl. 22 ss
- Einnahmen	226 Gl. 22 ss
- "Alles gegeneinanderen abgerechnet Pliht er schuldig sambt dem verndrigen"	1089 Gl. 32 ss 2 d

Inskünftig müsse der Spitalvogt vom Weinzehnten 1/3 dem Spital abliefern, 2/3 dürfe er als Lohn behalten.

Ebenso solle der alte Spitalvogt dem neuen [Oswald Roos] von "der Vahrenden haab Undt bethwandts Im Spital" ein Inventar anlegen.

[Rechnung] des Pflegers zu St. Oswald [Karl Brandenburg]:

- Schulden	250 Gl. 38 ss
- "Und by den Zinsen"	922 Gl. 31 ss
- "Soll die Nüw gloggen so fur das Nüw khilchli grüstet Zuo St. Oswald Nemen und daran ettwan geben - dargägen ein alts cleines glöggli hinus schaffen."	100 Gl.
- An Hauptgut schulde dieser noch	200 Gl.

2. [Rechnungs-] Tag

[Rechnung] der Sustleute [Jakob Kloter und Oswald Brandenburg]:

- Diese "hand bracht"	268 Gl. 13 ss
- "merces: ambo"	6 Gl.

Seit Luzern den Salzhandel an sich gezogen und Mellingen¹ "endurchin von Baden" damit versorgt werde, werde deren Einkommen immer geringer.

Nota: Am Salzhandel hätten die Obrigkeiten einen grossen Nutzen, "So wir auch anstellen khönten".

[Rechnung] des Siechenhauspflegers [Kaspar] Stocklin:

- Ausgaben	295 Gl. 30 ss
------------	---------------

- Schulden 944 Gl. 29 ss
- An verfallenen Zinsen 428 Gl. 16 ss

[Rechnung] von Immerer [Hans] Sidler:

- Einnahmen 133 Mütt 1 Viertel
- Vorrat 27 Mütt 2 Vierling
- "*Jtem bringt das Jnnemen an Zedelgeldt und vasmus
erlöst*" 207 Gl. 22 ss
- Schulden 180 Gl. 31 ss

Inskünftig solle dieser "*für den usstheilung costen*" nicht mehr als 4 Gl. verlangen dürfen.

[Rechnung] von Zöllner Hans Kaspar 15 Gl. 21 ss
Zöllner von Rumentikon 51 Gl. 30 ss

"Von des Schwesterhuses [Maria Opferung] wegen hat Veter Carle [Weissenbach] Rechnung bracht, würdt Jnemens mehr als usgeben syn 22 Gl, ders überal Jn 2771 gl. Jnnemens bracht."

[Ober-] Vogt von Cham, [Wolfgang] Schönbrunner:

- Einnahmen an Bussen 35 lb.

Diesem sei ernstlich zugesprochen worden, sich bezüglich Ahndung strafbarer Handlungen an die Verordnungen zu halten.

Einnahmen von:

- Zöllner in der Stadt [Thomas Blunschi] 409 Gl.
- Ankenwäger Othmar Müller 142 Gl.
- [Ober-] Vogt von Steinhausen [Michael Keiser] 8 lb.
- "*Khue Zeichner brachten*" 17 Gl.

3. [Rechnungs-] Tag

[Rechnung] von Seckelmeister [Kaspar] Letter:

- Ausgaben 3399 Gl. 28 ss
- "*Plibt schuldig bim Jnemen
darinn sindt die 400 Gl. begriffen und die Zinsen sambt
anderen Posten. darzuogeschlagen bringt alles sambt*" 2864 Gl. 5 ss
- 5512 Gl. 27 ss

Die Steinhauerleute "*handt bracht*" 8 Gl. 25 ss

Hans Kaspar soll an Umgeld bezahlen 29 Gl.

*"Von den Rüsgiueteren verfallt hürigs Jahrs
Und alts ist* 340 Gl.
5 Gl.

daran ist gwärt von H. Hans Bengg 50 Gl. gägen buwmeister."

[Rechnung] des Pflegers zu St. Wolfgang [Franz Sidler]:

- Schulden 43 Gl. 20 ss
- Der Rest an Kernen sei diesem für 5 Gl. veranschlagt worden.
- Die Auslagen für die Priester an den Fronfasten seien wiederum beanstandet worden.

Einiger [Johann Jakob Weber] habe abgeliefert 39 Gl. 20 ss
Davon gehörten diesem 1 Drittel.

Umgelder [Thomas] Stocklin habe abgeliefert 561 Gl. 22 ss

An der "*bschluss Rechnung*" habe man darüber diskutiert, ob es nicht eher am

Pfleger zu St. Michael als am Ratsseckelmeister [Bartholomäus Müller] wäre, dem Helfer die 19 Gl. auszurichten.

Der Sigrist zu St. Oswald erhalte bei Anlässen der Bruderschaft für das Läuten 3 Gl. Diese zahle der Seckelmeister der Bürger aus. Doch könne dies auch der Pfleger der Bruderschaft tun.

Der Sigrist zu St. Michael erhalte für die "*frytag gloggen*" 3 Gl. und der Bürgerseckelmeister zahle dem Helfer Stocker [Johann Jakob Stocker, Pfarrerhelfer zu St. Michael auf der Heiligkreuzpfründe] 5 Gl. Diese Auslagen könnten aber auch andere auf sich nehmen.

Die Hosen sowie die Mäntel der Sigristen sollten die Pfleger bezahlen.

[Rechnung] von Ratsseckelmeister [Bartholomäus Müller]:

- Ausgaben	616 Gl. 8 ss
- Einnahmen	944 Gl. 36 ss
- Schuld aus dem letzten Jahr	948 Gl. 7 ss
- Totalschulden	1276 Gl. 35 ss
- Lohn des Ratsseckelmeisters	20 Gl.

Jeder Brotträger habe vom Ratsseckelmeister zusätzlich zu den 20 lb. noch 5 weitere erhalten.

Stadtschreiber [Beat Konrad Wickart] habe "*93 Gl. 8 ss schüseli geldt und andere usgaaben*" erhalten, ebenso 15 Gl. für seinen Diener.

Der Seckelmeister habe 200 Gl. erhalten "*und dan 200 Gl. die In thurn gehörendt*". "*Sindt noch 200 Gl. In thurn geordnet. Vom geldt Zunemen am Letsten tag.*"

"An der bschluss Rechnung"

Grossweibel [Christoph Brandenburg]:

- Einnahmen samt Uebertrag vom Vorjahr	390 Gl. 34 ss
Darin inbegriffen seien auch die drei ersten Tage dieses Jahres [1645].	
- " <i>darüber ergangen</i> "	152 Gl.
- Schulden	127 Gl. 3 ss
- " <i>Gehört Jme usin</i> "	263 Gl. 34 ss

Schützenmeister Muos seien auszubezahlen 66 Gl.

Der Baumeister ist ausbezahlt bis auf einen Rest von 25 Gl. 36 ss
"Von der Zürich Rechnung hörte Jme auch uff khönftige Rechnung Inzenemen 37 gute Gl. Hat nur 32 Gl. A^O 1645 bracht so er ingnomen."

Der Grossweibel habe erhalten 221 Gl. 9 ss
"Restiert Jme" 42 Gl. 25 ss

Der Pfleger schulde 611 Mütt Kernen, 204 Malter 2 Viertel Hafer und 606 Gl.
"Jst Jme die Maschwander Kernen umb 6 viertel angschlagen."

"An letsten tag Petelwärrkh"

Ausgaben:

- Jakob Burger	10 Batzen
- Schicker " <i>Jm Staad</i> "	5 Batzen
- Dem alten Jakob Spillmann	10 Batzen
- Wollenweber Brandenburg	17 Gl.
.. " <i>hats glent dem alten Schliiffer der soll Jezunder 60 Gl.</i> "	

"Restierte hiemit in thurn Zeleggen
 an Sekhelmeister 200 Gl.
 Item des Marggstaller wyss JnZug 100 Gl.
 demnach an den Puren by der Rüsгүйetern 295 Gl.
 Soll alles Jn thurn komen.
 Jn 14 tagen hand die Puren anglobt zu Zalen."

Hans Kaspar müsse 20 Gl., der Zöllner an der Reuss 12 Gl. 20 ss sowie weitere 16 Gl. abliefern. Diese Summen samt dem Zollgeld einzuziehen, sei ihm, [Zurlauben], aufgetragen.

Der neue Spitalvogt Oswald Roos habe in der "Jnrechnung 3580 Gl. 18 ss an den Zinsen und des alten schuldt. Undt 200 Gl. samt 12 Gl. Zinsen daran hat er von alten 92 Gl. Zuo empfachen Undt 120 Gl. an einem brieff von Arth."

"Sekhelmeister heuscht den Zins von dem Geldt von welchem er den Zins geben sollte, ist us dem fund des Wikharts."

"pour Mess. du compte [Rechnungsherren] chacun 13 Gl., sind 9 - 117 Gl."

Die Diener erhalten 4 Gl., total also 12 Gl.

"Calatz und ... [?] Zoler Jedem 20 batzen - 3 Gl."

"Bawmeister [Wolfgang Wickart]: badherr [von Walterswil, Jakob Andermatt,] sagt habe sinem Volck nüt geben für die Eych Zuoführen, und macht er 6 Gl. Jn Rechnung."

Bezüglich des Seckelmeisteramts sei insofern eine Aenderung vorzunehmen, als "dass von dem einen uff den anderen in die Ambts-Rechnung nit wytters wachsen sölle Jnnerth den 3 Jaren Zuobezalen. Als was das Ordinari Inemen belanget und das Jenige geldt so man einem Sekhelmeister an der ersten und anderen Jarrechnung fürstrakht, sölle er Ze Jarumb oder doch Zuo end sines amts wider baar erstatten, Und mögend auch ohne das die Rechnungsherren von sinen Rechnung ein gnambts Jn Vorrath thun davon Jme khein Zins gebürt."

1) Hier besass Luzern ein Salzhaus.

AH 30, 116-119

1640

A

AUFZEICHNUNGEN [BEAT II. ZURLAUBEN] UEBER DIE STREITIGKEITEN DER
 GEBRUEDER HEINRICH LUDWIG UND HANS VON HERTEN-
 STEIN

Gfr 33, 188-191

Samstag, 10. November 1640: "Gibt Vogt Werni bericht, dass der Junkher Jme erpoten habe Jetz nit derwyl, Und noch lang nit. Und uff myn bericht das Jme der J[unker] ein Zedel Zuogschiekht. sagt er habe keinen empfangen."
 Ammann Wendel und das ganze Gericht [von Buonas] seien allein